



An den Grossen Rat

16.5098.02

ED/P165098

Basel, 6. April 2016

Regierungsratsbeschluss vom 5. April 2016

Interpellation Nr. 25 von Sarah Wyss betreffend „räumliche Kapazitäten in den Primarschulhäusern Hirzbrunnen und Schoren“

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 9. März 2016)

„Der Grosse Rat sprach 2011 einen Rahmenkredit für die Erneuerung der meisten Schulhäuser. 2015 wurde dem Grossen Rat ein Bericht zur bisherigen Mittelverwendung (15.0885.01) vorgelegt. Dieser wurde am 28.10.2015 vom Grossen Rat zur Kenntnis genommen.

Diese Interpellation möchte ein Augenmerk auf die beiden Primarschulhäuser Hirzbrunnen und das nahe gelegene Primarschulhaus Schoren werfen. Angesichts der Tatsache, dass sich die Schülerzahlen verändert haben und es mehr Klassenzüge im Hirzbrunnen zu geben scheint als geplant, bittet die Interpellantin um die Beantwortung folgender Fragen:

Primarschule Hirzbrunnen: Das Hirzbrunnenschulhaus wurde im Schuljahr 2014/2015 wieder in Betrieb genommen.

1. Für wie viele Klassen wurde das Schulhaus nach der Renovation konzipiert? (Planungszahlen)
2. Wie viele Klassen sind aktuell im Schulhaus? Wie viele waren es in den letzten beiden Schuljahren?
3. Mit wie vielen Klassen rechnet der Regierungsrat in den kommenden 5 Jahren?
4. Nach Information der Interpellantin gibt es bereits jetzt mehr Klassen als geplant. Stimmt diese Information? Falls ja, welche Konsequenzen zieht der Regierungsrat aus dieser Tatsache?
5. Wäre es eine Option für die Regierung, die provisorischen Bauten neben dem Primarschulhaus stehen zu lassen? Falls nein, an welche Alternativen denkt der Regierungsrat?
6. Ist es möglich, dass SchülerInnen aus Platzgründen in ein anderes Primarschulhaus eingeteilt werden? Falls ja, welche Konsequenzen hätte dies für die SchülerInnen?

Primarschule Schoren: Laut Zwischenbericht soll das Primarschulhaus Schoren im August 2016 fertig gestellt sein.

1. Für wie viele Klassen wurde das Schulhaus konzipiert?
2. Mit wie vielen Klassen rechnet der Regierungsrat fürs kommende Schuljahr?
3. Sollten Engpässe entstehen: Wäre es technisch und baulich möglich, das Schorenschulhaus aufzustocken? Falls nein, welche Alternativen kämen für den Regierungsrat bei Kapazitätsengpässen in Frage?

Sarah Wyss“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Primarschule Hirzbrunnen:

(1) Für wie viele Klassen wurde das Schulhaus nach der Renovation konzipiert? (Planungszahlen)

Das Schulhaus Hirzbrunnen wurde für 12 Primarschulklassen (davon 6 Integrationsklassen mit je einem zusätzlichen Gruppenraum) mit entsprechenden Gruppen- und Spezialräumen sowie für eine Kindergartenklasse konzipiert. Für die Tagesstrukturen wurde ein angrenzender Zusatzbau erstellt.

(2) Wie viele Klassen sind aktuell im Schulhaus? Wie viele waren es in den letzten beiden Schuljahren?

Im Schuljahr 2013/14 waren 13 Primarklassen und eine Kindergartenklasse im Hirzbrunnen untergebracht. Im Schuljahr 2014/15 waren es 14 Primarklassen und eine Kindergartenklasse, im Schuljahr 2015/16 sind es 15 Primarklassen und eine Kindergartenklasse.

(3) Mit wie vielen Klassen rechnet der Regierungsrat in den kommenden 5 Jahren?

Die ursprüngliche Planung sieht vor, am Standort Hirzbrunnen pro Schuljahr zwei 1. Primarklassen zu eröffnen. Je nach Anzahl definitiver Anmeldungen reicht dies jedoch nicht aus, so dass auf Beginn des Schuljahrs 2016/2017 gegebenenfalls wieder eine zusätzliche 1. Klasse eröffnet werden muss (= drei 1. Klassen).

Folgende Entwicklungen der Klassenzahlen sind in den kommenden fünf Jahren möglich:

	Szenario A: 2 x 1. Klassen im 2016/17	Szenario B: 3 x 1. Klassen im 2016/17
Total Klassen 2016/17	15	16
Total Klassen 2017/18	15	16
Total Klassen 2018/19	15	16
Total Klassen 2019/20	14	15
Total Klassen 2020/21	13	14

(4) Nach Information der Interpellantin gibt es bereits jetzt mehr Klassen als geplant. Stimmt diese Information? Falls ja, welche Konsequenzen zieht der Regierungsrat aus dieser Tatsache?

Diese Information ist richtig.

Das Einzugsgebiet der Primarstufe Hirzbrunnen umfasst die Quartiere Hirzbrunnen und Schoren. Die zusätzlich benötigten Räumlichkeiten können gesichert werden, indem das alte Schorenschulhaus nicht abgerissen, sondern zusammen mit einer kleinen Erweiterung mit temporären Schulbauten weiterhin zur Verfügung stehen wird.

(5) Wäre es eine Option für die Regierung, die provisorischen Bauten neben dem Primarschulhaus stehen zu lassen? Falls nein, an welche Alternativen denkt der Regierungsrat?

Die temporären Schulbauten neben dem Primarschulhaus sind noch während der nächsten zwei Schuljahre durch das Gymnasium und die Sekundarschule Bäumlihof belegt. Danach wird voraussichtlich ein Teil abgebaut und der Sekundarschule Drei Linden zur Verfügung gestellt, ob der andere Teil bestehen bleibt und aufgrund höherer Schülerzahlen weiterhin der Primarschule Hirzbrunnen zur Verfügung steht, kann derzeit nicht beurteilt werden.

(6) Ist es möglich, dass SchülerInnen aus Platzgründen in ein anderes Primarschulhaus eingeteilt werden? Falls ja, welche Konsequenzen hätte dies für die SchülerInnen?

Ein Verschieben von Schülerinnen und Schülern in andere Primarschulhäuser ist nur beschränkt möglich und ist abhängig von der Kapazität anderer Standorte. Der Anmeldetermin und die späte Einteilung erschweren eine Verschiebung zusätzlich, zudem muss die Zumutbarkeit des Schulweges gegeben sein.

Primarschule Schoren:

Das neue Schulhaus Schoren wurde wegen baubedingter Umstände nicht wie geplant im August 2016 eröffnet, sondern wird erst im Januar 2017 bezogen und in Betrieb genommen.

(1) Für wie viele Klassen wurde das Schulhaus konzipiert?

Das neue Schoren-Schulhaus ist für sechs Primarklassen sowie eine Kindergartenklasse mit integrierten Tagesstrukturen konzipiert.

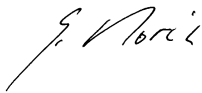
(2) Mit wie vielen Klassen rechnet der Regierungsrat fürs kommende Schuljahr?

Ab Inbetriebnahme (Januar 2017) werden im Schuljahr 2016/17 fünf bis sechs Primarklassen im neuen Schulhaus unterrichtet.

(3) Sollten Engpässe entstehen: Wäre es technisch und baulich möglich, das Schorenschulhaus aufzustocken? Falls nein, welche Alternativen kämen für den Regierungsrat bei Kapazitätsengpässen in Frage?

Eine Aufstockung des neuen Schulhauses ist aufgrund der im Bebauungsplan bewilligten Ausnutzungsziffer nicht zulässig. Das alte Schorenschulhaus wird weiterhin genutzt. Zusammen mit zusätzlichen temporären Schulbauten wird die Belegungskapazität im Gebiet Schoren dadurch langfristig von sechs auf zwölf Primarklassen erhöht.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin